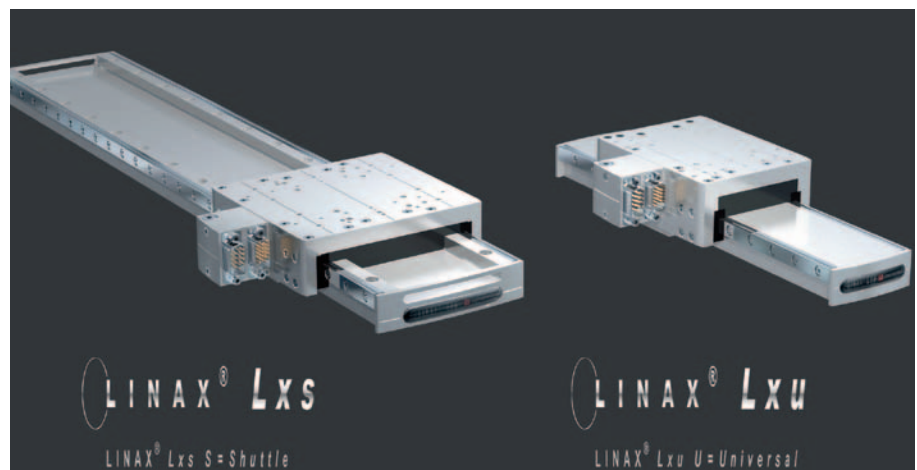


Zwei neue Baureihen Linearmotor-Achsen



>> Auf der Motek wird die Jenny Science AG unter anderem die zwei neuen Baureihen Linearmotor-Achsen Lxs und Lxu aus dem Linax-Baukasten präsentiert. Mit diesen eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten von Achskombinationen, ausserdem bieten sie bei praktisch gleichem Platzbedarf 50 Prozent mehr Leistung.

Joe. Mit den zwei neuen Baureihen Linearmotor-Achsen Lxs (s: shuttle) und Lxu (u: universal) eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten von Achskombinationen. Diese auf der Motek zu sehenden Achsen sind eine Bestandaufnahme dessen, was technisch möglich ist, sowohl hinsichtlich Platzbedarf, Langlebigkeit wie auch Effizienz. Sie sind ausserdem Beweis für die Gültigkeit eines Sonderweges, der auf der Eigenentwicklung von Kernkomponenten wie Linearmotoren oder Gewichtskompensation basiert. Die Linearmotor-Achsen der neuen Generation bieten bei praktisch gleichem Platzbedarf 50% mehr Leistung und lassen sich untereinander kombinieren wie nie zuvor. Zusammen mit der bewährten Linax-Baureihe Lxc (c: compact) in kompakter Monoblockausführung vervielfachen sich die Kombinationsmöglichkeiten auf einen Schlag.



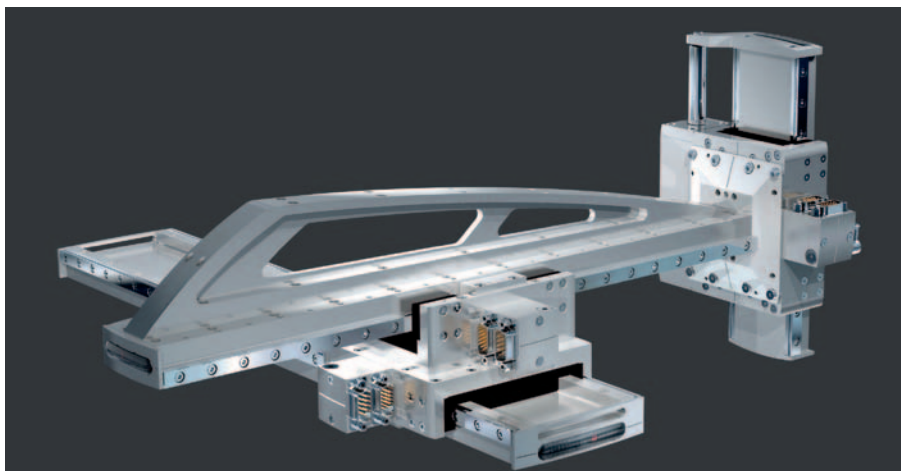
Die zwei neuen Baureihen des Linax-Baukastens.

Abgestimmtes Duo: Lxs und Lxu

Die neuen Lxs-Achsen sind als Basisachsen für lange Fahrwege (1200 mm) ausge-

legt. Speziell ist hier die breite Bauweise mit «versenktem» Linearmotor. Dadurch reduziert sich die Bauhöhe auf lediglich noch 38 mm. Die breit auseinander liegenden Führungen können hohe Kraftmomente von Auslegerachsen aufnehmen.

Passend dazu sind die neuen Lxu-Achsen als Universalachsen und Alleskönner. Es gibt sie beispielsweise mit 3 Anbaumöglichkeiten: am Schlitten, an der Grundplatte und an der Stirnseite. Interessant sind auch die 4 Langbohrungen durch den Schlitten hindurch. So können etwa zwei Lxu-Schlitten direkt, das heisst Rücken an Rücken, miteinander verschraubt werden, ideal für X-Z-Handling. Bei vertikaler Anordnung ist eine integrierbare Gewichtskompensation verfügbar. Der Druckluftanschluss befindet sich im drehbaren Steckergehäuse.



Flächenausleger mit Armierung für höchste Steifigkeit.

Flächenausleger: Die Königsdisziplin der beiden Baureihen

Ein typischer Aufbau für 3D-Bewegungen besteht aus einer Linax-Lxs-Basisachse für den grossen Weg und zur Aufnahme der Kraftmomente vom Ausleger. Darüber wird die Lxu-Y-Achse als Ausleger direkt mit dem Schlitten, Rücken gegen Rücken aufeinander geschraubt. Am Ende der Ausleger-Achse wird stirnseitig nun der Schlitten der vertikalen Lxu-Z-Achse mit Gewichtskompensation angebracht.

Bohrungen und Gewinde am richtigen Ort

Ein optimaler Baukasten zeichnet sich aus durch praxisnahe Variationen beim

Zusammenbau und eine minimale Anzahl Befestigungsteile. Gute Möglichkeiten eröffnen sich hier, wenn die Linear-motorachsen eine durchgängige Verschraubung durch den Motor hindurch erlauben. Normalerweise ergeben sich dabei Konflikte mit den gehärteten Führungsschienen beziehungsweise mit den Innenteilen des Linearmotors. Durch geschickte Anordnung kann man aber diese wichtigen Bohrungen sinnvoll platzieren, ohne Kompromisse in den Abmessungen einzugehen. Idealerweise wird dann im Auslauf der Bohrung noch ein Gewinde für die Verschraubung von der Gegenseite vorgesehen. Um die Präzision beim Montieren oder Austauschen der Komponenten zu gewährleisten, sind die Verbin-

dungsebenen mit Zentrierstiften ausgerichtet. <<

Information

Jenny Science AG
D4, Platz 4
6039 Root D4
Tel. 041 455 44 55
Fax 041 455 44 50
alois.jenny@jennyscience.ch
www.jennyscience.de

**Motek 2010:
Halle 9, Stand 9332**

Bilder: Jenny Science